



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXIII. Jacob Brasche's Lehnbrief über das Schulzengut zu Schartau, vom 4. Juni 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DXIII. Jacob Brasche's Lehnbrief über das Schulzengut zu Schartau, vom 4. Juni 1504.

Ick Jacob brasche bekenne apenbar betugende, dat Ick vor my vnde myn lehnruen gelegen hebbe vnde lige Jegenwardich In crafft dieses briues den bescheyden lucas walltauen vnd sinen bruder peter samder Hant gelegen hebbe vnd lige Jegenwardich twe stück fryes gudes In vnde auer den Scalten Hoff to Scartow, des se vnde ore leneruen syck alle Jar gebruken vnde Inholden scolen vnde mogen, Doch In dem besceyde, dat vpgenanter peter walltaue, wu woll de dat meyste deyll an dem Hoffe betalt, der samden Hant nycht anthen scole, Id were den gemelte syn bruder lucas neyn leneruen gewunne edder ane leneruen vorstorue: sus schole em von den Hoffe neyn pacht gegeben werden: vnde scolen dat von my edder mynen leneruen entfangen, so vake dat vorfallet, vnde wönlliche lenwar geuen, vnd will on des vnd oren leneruen ein recht gewer wezenn, wu lens recht is. To orkunde vorfegelt myt mynem anhangenden Ingefegell na godes geborth vresteynhundert vnde In den verden Jare, ame Dintage na der hylgen Drowaldicheyt.

Nach dem Originalte im rathh. Archive No. 229.

DXIV. Jacob Brasche zu Stendal verkauft dem Vicar des Johannis-Evangelisten-Altars in der Marienkirche daselbst Gebungen aus Ostinsel und Dahlen wiederkäuflich, am 23. Juni 1504.

Ick Jacob Braszke, Borger to Stendall, Bekenne —, dat Ick mit willen, weten vnde sulhort mynes vedderen Erart Braszken vor my vnde myne rechte eruen verkofft hebbe — Ern Simoni kremer, vicarius dher kerken vnser liuen vrowen to Stendall, desz altares Sancti Johannis apostoli vnde ewangeliste, Sancti Jacobi apostoli, Sancti Michaelis vnde aller hillighen Engell, to vnser liuen vrowen kerken belegen, vnde alle sinen nakamelingen desse hir nagescreuen Rente vnde jarlike tins in deme dorpe, nomeliken to Ofth Insell auer Cone Bitkow hoff vnde huuen, wische vnde alle tobehoringe Souen schepell roggen vnde fouen schepell gersten, Ouer Busse Bussen hoff vnde huuen, wische vnde alle tobehoringe druddehalue schepell roggen vnd druddehaluen schepell gersten, auer arnt Rathderver hoff, houen, wische vnde alle tobehoringe eyn schepell roggen, Ouer ludewich henningh hoff, houen, wische vnd alle tobehoringe eyne schepell roggen, Ouer Claus kannenberch hoff, houen vnde alle tobehoringe eyn schepell roggen, Tho dalem in deme dorpe ouer Hansz Creith hoff, huuen, wische vnd alle tobehoringe twe schepell roggen, vor twintich marck penninghe Stendelsche weringe etc. — Tho orkunde vnde meer wissenheit hebbe ick Jacob Braszke vor my vnde myne rechte eruen vnde ick Erarth Braszke eyn jewelk vnze Ingefegell wilken laten hangen an dessen apenbress, dhe gegheuen is Na gades Borth dusent viffhundert, dhar na in dem virden Jare, Ame auende Johannis des hilligen dopers.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 56.